

Bibliothek Lutherischer Klassiker

EINE NEUE REIHE



Martin Chemnitz

Handbuch der vornehmsten Hauptteile der christlichen Lehre

Band I

► 14,80 €

222 Seiten, Hardcover, mit Lesebändchen,
ISBN 978 3 946083 32 0

Im Juli 1568 wurde Martin Chemnitz beauftragt, die Reformation im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel einzuführen. Dazu veranstaltete er im gleichen Jahr Visitationen. Erschwert wurde der Neuanfang durch mangelnde Kenntnis reformatorischer Lehre. Neben der Kirchenordnung veröffentlichte Chemnitz im folgenden Jahr das vorliegende Handbuch. Es sollte den Pfarrern nicht nur vor der Ordination als Leitfaden für ein angemessenes Verständnis evangelischer Lehre dienen, sondern auch zweimal jährlich zu deren Auffrischung und Vertiefung. In seiner allgemeinverständlichen Erläuterung reformatorischer Schlüsselbegriffe half er Geistlichen, die Lehraussagen gründlich zu verstehen. Über seine Zeit hinaus weist er damit auch Wege, wie christliche Lehre dem „gemeinen Mann“ in gewöhnlicher Sprache vermittelt werden kann.

Band II ab 2019, 1. Quartal, lieferbar

Johann Gerhard

Von der Heiligen Schrift

Aus dem Lateinischen übersetzt und mit zusätzlichen Anmerkungen versehen von Heinrich Martin Wigant Kummer.

Über 700 Seiten, Hardcover, mit Lesebändchen, ISBN 978 3 946083 30 6

Dieses Buch enthält den ersten der Theologischen Artikel Johann Gerhards, die als wichtigste lutherisch-orthodoxe Dogmatik gelten. Er behandelt nahezu alle Einleitungsfragen zur Bibel, die bis zu Gerhards Zeit erörtert wurden. Der mit großer Leidenschaft für die biblische Autorität verfasste Artikel Von der Heiligen Schrift bleibt in seiner Polemik gegen unorthodoxe Auffassungen im Gegensatz zu den Werken anderer orthodoxer Theologen maßvoll, sodass sein Biograph August Tholuck über ihn urteilt: „Unter den Heroen der lutherischen Orthodoxie der gelehrteste, unter den Gelehrten der liebenswürdigste.“



Kirchenjahr

Ein christlicher Adventskalender

— von Alexandra v. Livonius Freifrau v. Eyb —



An Weihnachten feiern wir Christen heute eigentlich das heidnische Lichterfest gemütlich im Kreis unserer Familie und Freunde und denken anhand der aufgestellten Krippe daran, dass Gott seinen Sohn als Mensch zu uns gesandt hat.



DAS FEST DER ANBETUNG UND DANKBARKEIT

Wollen wir nicht besser (wahrscheinlich in Kombination mit dem gemütlichen Lichterfest) ein Fest feiern, bei dem wir unsere Knie staunend vor der allmächtigen Größe Gottes beugen und ihm aus tiefstem Herzen dafür danken?! Denn er hat seinen Sohn in einem menschlichen Körper zu uns geschickt, damit er mit uns auf menschliche Art und Weise kommunizieren und uns so göttliche Geheimnisse erklären, den richtigen Weg weisen und durch seinen Tod am Kreuz erlösen konnte. Seinen äußersten Liebesbeweis zu uns Menschen gab Gott eindeutig damit, dass er seinen Sohn am Kreuz für uns sterben ließ. Bei Abraham ging Gott nicht so weit (1. Mose 22, 1-19) und in Ägypten war die Tötung der erstgeborenen Söhne die letzte und härteste Plage (2. Mose 11, 1-10). Aber für uns opferte Gott seinen Sohn, um uns damit das Ewige Leben zu schenken und zu zeigen, wie viel wir ihm wert sind.

WIE GELINGEN UNS DIE VORBEREITUNGEN?

Für das Lichterfest treffen wir viele Vorbereitungen: Wir schmücken unsere Häuser, backen, kaufen Geschenke etc. Aber wie können wir uns auf das Fest der Geburt Christi vorbereiten, dass wir Gott würdig genug danken und anbeten können?

DIE AUFWENDIGE VORBEREITUNG DER STERNDREUTER

Die Sterndeuter erkannten aus weiter Ferne, dass der König der Juden geboren war und nahmen eine weite Reise mit kostbaren Geschenken auf sich, um sich vor dem neugeborenen König zu verbeugen. Warum bemerkte eigentlich das überfüllte Bethlehem nichts davon? Warum erkannten die weit entfernten Sterndeuter das göttliche Wunder und all die Menschen in der Nähe nicht: Sie waren mit sich selbst beschäftigt und in keiner Weise auf eine Begegnung mit Gott vorbereitet. Aus diesem Fehler können wir lernen und uns im Advent auf den Weg zu Gott machen, dass wir an Weihnachten den allmächtigen Gott würdig anbeten und uns aufrichtig für seine grenzenlose Liebe bedanken können.

EIN VORSCHLAG FÜR EIGENE VORBEREITUNGEN

Dafür müssen wir uns täglich ca. 15 Minuten mit und für Gott reservieren. Diese Zeit können Sie entweder alleine oder mit der Familie gestalten: Suchen Sie sich selbst ein Lob-, Advents- oder Weihnachtslied, das Sie still oder laut singen können, lesen Sie die unten angegebene Bibelstelle, öffnen Sie Ihr Herz und Ihren Geist und beenden Sie die kurze Andacht mit einem Gebet. In der Hoffnung, dass Ihnen dies gelingt, wünschen wir Ihnen von Herzen gesegnete Weihnachten, in denen auch Sie die Größe und Liebe Gottes erkennen und anbeten können!



- | | | |
|----------------|----------------|----------------|
| ① Jes 9,1-6 | ⑨ Joh 6,22-5 | ⑰ Joh 10,22-39 |
| ② Micha 5, 1-8 | ⑩ Joh 6,60-71 | ⑱ Joh 12,37-43 |
| ③ Mt 1,18-25 | ⑪ Joh 8,21-29 | ⑲ Joh 12,44-50 |
| ④ Mt 2,1-23 | ⑫ Joh 8,30-47 | ⑳ Joh 14,1-14 |
| ⑤ Lk 1,26-56 | ⑬ Joh 8,48-59 | ㉑ Joh 14,15-31 |
| ⑥ Lk 2,1-40 | ⑭ Joh 9,35-41 | ㉒ Joh 15,1-17 |
| ⑦ Joh 3,22-36 | ⑮ Joh 10,1-10 | ㉓ Joh 16,4b-15 |
| ⑧ Joh 5,19-47 | ⑯ Joh 10,11-21 | ㉔ Joh 17,1-26 |
| | | ㉕ Joh 3,14-21 |



Dieser Artikel ist ein Auszug aus der Zeitschrift:

CA - Confessio Augustana

Das Lutherische Magazin für Religion,
Gesellschaft und Kultur

Weihnachten



Heft 4 / 2018

CA wird herausgegeben von der Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.
<http://www.gesellschaft-fuer-mission.de>

Weitere Artikel stehen unter <http://confessio-augustana.info>
zum Herunterladen bereit.

Gesellschaft für Innere und Äußere Mission im Sinne der lutherischen Kirche e.V.
Missionsstraße 3
91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874-68934-0
E-Mail.: info@freimund-verlag.de